

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 116-117 (2011-2012)

Nachruf: Hans Blumer, 1935-2012
Autor: Baumann, Nick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

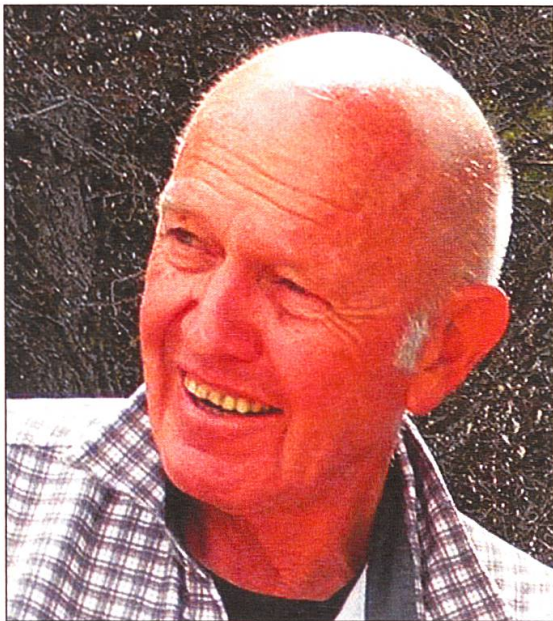
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HANS BLUMER, 1935-2012



Am 19. Juni 2012, kurz nach der Besteigung der Dent de Lys, es war ein strahlender Tag mit grossartiger Fernsicht in die Alpen, hat Hans uns verlassen – lautlos, ohne wahrnehmbares Leiden! Ein reiches, intensives, aktives Leben ging plötzlich zu Ende. Eine grosse Lücke ist in Familie und Freundeskreis entstanden. Hans war ein Mensch von echter liberaler Überzeugung, ein Unternehmer und Ingenieur durch und durch. Originell in Denk- und Ausdrucksweise.

Rhetorische Eloquenz war ihm fremd. Dem überbordenden Staatsinterventionismus bot er zeitlebens die Stirne, ganz besonders auf kantonaler Ebene in seiner Funktion als Präsident der Handelskammer des Kantons Freiburg – zuletzt als deren Ehrenpräsident. Im Weiteren diente er mit seiner alpinen Erfahrung auch der Armee. Er führte mit Freude und Begeisterung als Kommandant während vieler Jahre die Gebirgskurse der Mech Div 11. Seine Liebe zu den Bergen und ihren Ver-

tikalen wurde in Schiers, an der damaligen Evangelischen Lehranstalt (ELA/ heute Evangelische Mittelschule EMS), entfacht. Es war der Rätikon mit seinen eindrücklichen Felsbastionen, der damals auf eine kleine Anzahl von Schülern seine Faszination ausübte. Die Ausgangspunkte für unsere Klettertouren erreichten wir damals ausschliesslich zu Fuss oder per Velo: Es waren die Heustadel der Grüscher- und Drusenalp oder die alte Garschinhütte. Einige von uns, die anschliessend an das Gymnasium ihr Studium in Zürich begannen, bildeten Ende der 50er bis anfangs der 60iger Jahre dann so etwas wie die «Mehrheitsaktionäre der Aktiven» des AACZ. Hans ist diesem 1959 beigetreten. Dort fanden wir «Ehemaligen» gewissermassen ein spirituelles Auffangbecken. Aus der Schierser wie der Zürcher Zeit sind dauerhafte Freundschaften entstanden, geprägt durch die 1964 durchgeführte Grönlandexpedition des AACZ. Diese persönlichen Bindungen führten uns immer wieder zu gemeinsamen Sommer- wie Wintertourenwochen zusammen.

Hans war ein begeisterter Bergsteiger, seine Passion aber war die Segelfliegerei. Immer wieder gelangen ihm Flugstrecken auf höchstem fliegerischem Niveau. Mein noch nicht lange zurückliegender, gemeinsamer Alpenflug im Doppelzweier entlang und über den gewaltigen alpinen Faltenwürfen vom Sanetschpass bis hin zum Galenstock und zurück nach Bellechasse bleibt ebenso unvergesslich, wie die oft gemeinsam unternommenen Gleitschirmflüge von den Gipfeln unserer Berge oder den nächstgelegenen Startplätzen.

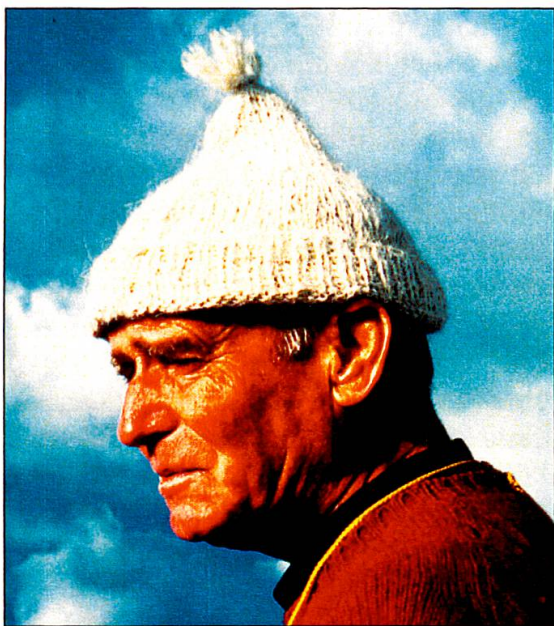
Ich hatte das Glück, während mehr als 40 Jahren bloss einen Steinwurf weg von

Hans und seiner Ehefrau Anne-Marie zu wohnen. Es war mir deshalb vergönnt, an seinem ausserordentlich aktiven Leben in einem «offenen Haus», von Anne-Marie liebevoll gepflegt, unmittelbar teilzuhaben. Spontan beschlossen wir oft gemeinsame Touren in die Freiburger Voralpen, die Berge hinter unserer Haustüre. Dabei bleiben unvergesslich unsere Skitouren mit ersten Aufstiegs- wie Abfahrts Spuren nach Neuschneefall, das richtige Zeitfenster nutzend, das den «Alten» unter der

Woche noch (teilweise) offensteht! Wir, Deine Freunde werden Dich vermissen. Deine originelle Art und analytische Denkweise wie auch Deine besondere Fähigkeit, mit Schicksalsschlägen auf noble Art umzugehen, werden in uns lebendig bleiben. Erst kürzlich auf unserer diesjährigen Herbsttour im oberen Tessin war des öftern zu vernehmen: «Do hätti der Hans sicher gseit...».

Nick Baumann

KONRAD BRUNNER, 1917-2012



Es mag vor 20 Jahren gewesen sein; beim Abstieg von der Grossen Windgälle anlässlich des Stiftungsfestes kam uns beim Schlusshang eine Dreierseilschaft entgegen, Ruedi Pfisterer, Fleck und als Seilerster Koni Brunner, alle deutlich über 70 Jahre alt. Ohne Eile,

aber stetig stiegen sie hoch, das Wetter war prächtig und der Tag lang. Koni würde am nächsten Tag mit einem Enkel nochmals auf den gleichen Gipfel. So war er, zielstrebig und beharrlich, und so ist er auch am 6. März 2012 im Unispital verstorben, bereit für diese letzte Reise. Eine grosse Trauergemeinde - unter ihnen auch viele Huttli - hat sich in der Kirche Küsnacht versammelt. Im Vordergrund stand nicht Trauer, sondern Dankbarkeit.

Früh in seiner Kindheit hatte Koni die Berge und damit auch das Skifahren kennengelernt, und so ergab es sich fast automatisch, dass er bald nach Beginn seines Studiums an der ETH 1941 dem AACZ beiträt. Über den besonderen Betrieb in unserm Club während der Aktivdienstzeit 1939 - 1945 wurde im letzten Jahresbericht geschrieben. Weil neben Studium und Militärdienst kaum Zeit für Touren blieb, nutzten die Huttli die «Tage in Grün» für kleine und grosse Unternehmungen in den Bergen, auf